

PROTOKOLL der 13. Sitzung des Arbeitsgremiums

Datum: 17.12.2018
Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin
Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste

Anlagen

1. Anwesenheitsliste (*intern*)
2. Präsentation

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Instrument „Anlaufstelle“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion
3. Instrument „Vorhabenliste“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion
4. Instrument „Anregung von Bürgerbeteiligung“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung
5. Zeitplanung
6. Zielgruppenwerkstätten – Information zu den Vortreffen
7. Informationen des Projektteams SenSW
8. Ausblick

1. Begrüßung

Frau Dr. Böhm und Frau Dr. Flecken begrüßen alle Anwesenden zur 13. Sitzung des Arbeitsgremiums. Es sind 14 Mitglieder erschienen, mitgezählt sind bereits später eingetroffene Mitglieder des Arbeitsgremiums.

Wahl der stellvertretenden Sprecherin

Herr Gothe hat sein Amt als stellvertretender Sprecher des Arbeitsgremiums wegen seiner beruflichen Belastung anderen Mitgliedern aus der Gruppe Politik und Verwaltung angeboten. Frau Dr. Kahlefeld hat sich als Einzige zur Kandidatur bereitgestellt. Aufgrund der Tatsache, dass das Arbeitsgremium in der letzten Sitzung nicht beschlussfähig war, wurde eine geheime und anonyme Online-Abstimmung durchgeführt. Die Wahl hat folgendes Ergebnis: Frau Dr. Kahlefeld wird mit 15 Ja-Stimmen gegen keine Nein-Stimme, bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Sprecherin des Arbeitsgremiums gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Quartiersrätekongress am 23. November 2018

Im Rahmen des Quartiersrätekongresses am 23. November 2018 im Berliner Abgeordnetenhaus haben zwei Mitglieder des Arbeitsgremiums an einem Informationsstand im Foyer des Abgeordnetenhauses allen interessierten Teilnehmenden den Erarbeitungsprozess und den Arbeitsstand der Leitlinien vorgestellt. Im Gespräch mit den Quartiersräten wurde deutlich, dass diese das Ergebnis der Leitlinien mit Spannung erwarten.

2. Instrument „Anlaufstelle“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion

Im Ergebnis der Diskussion über das Instrument „Anlaufstelle“ in der vorigen Sitzung haben sich Anpassungsbedarfe ergeben, die der Dienstleister Arbeitsprozess aufgegriffen hat. Frau Dr. Böhm stellt nun einen angepassten Formulierungsvorschlag vor. In der anschließenden Diskussion geht es vor allem um die Räumlichkeiten der zentralen Anlaufstelle und die Frage, ob sie als offener Ort mit einem Begegnungsraum gestaltet werden soll in dem Selbstorganisation ermöglicht wird oder Initiativen lediglich dabei unterstützt werden sollen, Räume in örtlicher Nähe zu Beteiligungsprojekten zu finden. Im Anschluss an die Debatte ergibt ein Meinungsbild, dass 8 von 13 Anwesenden dafür plädieren, dass Initiativen lediglich dabei unterstützt werden sollen, Räume in örtlicher Nähe zu Beteiligungsprojekten zu finden. 5 von 13 Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass die Anlaufstelle einen zusätzlichen Begegnungsraum erhält. Die entsprechende Stelle im Text wird jedoch in eckige Klammern gesetzt, da hier noch kein Konsens besteht. Der Dienstleister Arbeitsprozess wird die Formulierung anpassen und den Mitgliedern des Arbeitsgremiums das überarbeitete Textdokument online zur Kommentierung bereitstellen. Die weitere Diskussion des Instruments soll dann erst auf Basis der Anmerkungen auf den nächsten Beteiligungsveranstaltungen (öffentliche Werkstatt III und Zielgruppen-Werkstätten) erfolgen.

3. Instrument „Vorhabenliste“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion

Im Anschluss an die Diskussion über das Instrument „Vorhabenliste“ in der vorigen Sitzung haben sich Anpassungsbedarfe ergeben, die der Dienstleister Arbeitsprozess aufgegriffen hat. Herr Bach stellt nun den aktualisierten Formulierungsvorschlag vor, in den die Online-Kommentare der Mitglieder eingeflossen sind. Nach dem Austausch von Argumenten entscheidet das Arbeitsgremium, den Absatz über Vorhaben, die nicht in die Vorhabenliste aufgenommen werden sollen, wenn bestimmte Umstände zutreffen, zu streichen. Darüber hinaus sollen die Kriterien der aufzuführenden Vorgaben angepasst werden. Zudem soll die Druckfassung der Vorhabenliste häufiger als einmal jährlich aktualisiert werden. Ziel ist, die Druckversion so oft wie möglich an den aktuellen, online einsehbaren Stand anzupassen, ggf. auch in Form einer Loseblatt-Sammlung der Aktualisierungen.

4. Instrument „Anregung von Bürgerbeteiligung“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung

Herr Wenzl präsentiert dem Arbeitsgremium Überlegungen und einen ersten Formulierungsvorschlag zum Instrument „Anregung von Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung“, mit dem Beteiligungsverfahren zu Vorhaben, für die bisher noch keine informelle Beteiligung vorgesehen ist, angeregt werden können. Dazu werden die bereits auf Landesebene existierenden Instrumente der Beteiligung erläutert, darunter die „Einwohnerinitiative“ (Artikel 61 der Berliner Verfassung), der „Antrag auf Volksbegehren“, „Volksbegehren und Volksentscheid“ (Artikel 62, 63 der Berliner Verfassung) sowie „Unterrichtung der Einwohner“ (§ 41 BezVwG), „Einwohnerversammlung“ (§ 42 BezVwG), „Einwohnerfragestunde“ (§ 43 BezVwG), „Einwohnerantrag“ (§ 44 BezVwG) und „Bürgerbegehren/ Bürgerentscheid“ (§ 45 BezVwG) auf bezirklicher Ebene. Ziel ist es, keine Doppelstrukturen zur Anregung von Beteiligung zu schaffen, sondern die vorhandenen Instrumente (s.o.) mit den Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zu verbinden. Nach der Klärung von inhaltlichen Fragen beginnt eine Diskussion unter den Mitgliedern des Arbeitsgremiums, die allerdings aufgrund der mangelnden Zeit in der Sitzung im Januar 2019 fortgeführt werden wird. Folgende Hinweise und Prüfaufträge werden gegeben:

- Vorhaben und Projekte der Senatsverwaltungen Berlin: Bei Vorhaben der räumlichen Stadtentwicklung seitens der Senatsverwaltungen soll die Anzahl für erforderliche Unterschriften von Unterstützern von 10.000 (entspricht 50 % bisheriger Instrumente der direkten Demokratie) auf 2.000 Unterschriften gesenkt werden, da Projekte der Senatsverwaltungen auch kleinräumig sein können.
- Es soll geprüft werden, ob das Anregen auf Beteiligung ein zweistufiges Verfahren sein soll. (1. Stufe entspricht der Anmeldung/Abgabe des Beteiligungsantrages bei der Anlaufstelle, 2. Stufe entspricht der Einreichung der Unterschriften der Unterstützer)
- Es soll geprüft werden, ob auf der Ebene der Bezirke anstatt einer festen Anzahl von erforderlichen Unterschriften ein prozentualer Anteil der jeweiligen Einwohner die Anregung unterstützen sollte. (Würde unterschiedliche Einwohnerzahlen der Bezirke berücksichtigen, aber auch bürokratischen Mehraufwand bedeuten, da z.B. halbjährlich die Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt werden müsste.)
- Es soll geprüft werden, ob auch gänzlich neue Vorhaben angeregt werden können (die bisher nicht geplant waren).

5. Zeitplanung

Werkstatt III

Die Online-Umfrage zur Abstimmung eines Termins und des Veranstaltungsorts ergab, dass die Werkstatt III am 25. Februar 2019 von 18 bis 21 Uhr im „Von Greifswald“ in der Lilli-Henoch-Straße 10, 10405 Berlin stattfinden soll.

Zur Vorbereitung trifft sich die AG-Werkstatt am 10. Januar 2019 um 12:30 Uhr im Dienstgebäude Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin im Raum 402. Alle Mitglieder des Arbeitsgremiums sind eingeladen, teilzunehmen.

Meinungsbild Klausurtagung

Die Online-Umfrage hat ergeben, dass anstelle einer Klausurtagung zwei Sitzungen des Arbeitsgremiums, die am 10. April 2019 und am 7. Mai 2019, jeweils um zwei Stunden verlängert werden. Beginn ist jeweils 17 Uhr und Ende gegen 22 Uhr.

Abschlussveranstaltung

Das Arbeitsgremium diskutiert über die Abschlussveranstaltung, die am Ende des Erarbeitungsprozesses stattfinden könnte und dazu dienen soll, den Entwurf der Leitlinien sowie die Entstehungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Name „Werkstatt“ wäre nicht treffend, da zu diesem Zeitpunkt eine Partizipation nicht mehr möglich ist, sondern es würde sich eher um eine Informationsveranstaltung handeln, in der auch Rückmeldung darüber gegeben wird, wie das Arbeitsgremium die Empfehlungen aus dem Beteiligungsprozess aufgegriffen hat.

6. Zielgruppen-Werkstätten - Information zu den Vortreffen

Zur Vorbereitung der Zielgruppenwerkstätten im März 2019 haben bereits drei der vier Vortreffen mit den Zielgruppen stattgefunden, das vierte Vortreffen folgt am 19. Dezember 2019. An jedem Vortreffen hat ein Sprecher/ eine Sprecherin des Arbeitsgremiums teilgenommen. In diesen Vortreffen wurden die Veranstaltungsformate und die Rahmenbedingungen wie Moderation, Zeit und Ort

sowie die Liste der Einzuladenden thematisiert. Alle Veranstaltungen sollen zwischen 17 und 20 Uhr in gut erreichbaren, barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten stattfinden. Für das Arbeitsgremium sind die Protokolle aller Vortreffen einsehbar, auf deren Basis die Veranstaltungen vorbereitet werden.

Die Mitglieder des Arbeitsgremiums sind eingeladen, an den Zielgruppenwerkstätten teilzunehmen, die Termine werden so bald wie möglich bekannt gegeben.

7. Informationen des Projektteams SenSW

Verwaltungsinterne Koordinierungsrunde

In der Sitzung am 22. November 2018 wurde das Instrument Anlaufstelle mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bezirke thematisiert sowie über den Sachstand und die Anmeldung von Haushaltsmitteln und Personal informiert. Der Vorschlag einer zentralen Anlaufstelle auf Ebene der Hauptverwaltungen wurde positiv aufgenommen. Die Ausgestaltung der bezirklichen Anlaufstelle sollte jedem Bezirk selbst überlassen bleiben. Zudem wurde der Wunsch nach einem „Muster“ für die Anfertigung von Beteiligungskonzepten geäußert.

Gremienarbeit

In einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Bürgergesellschaft in der Senatskanzlei am 4. Dezember 2018 wurden folgende Themen besprochen: Schaffung eines landesweiten Bürgerhaushalts, Erarbeitung von Leitlinien für Bürgerbeteiligung und einer Engagementstrategie im Bezirk Lichtenberg als verknüpfter Prozess, Aufruf zur Einreichung von Modellprojekten für bezirkliche Bürgerbeteiligung, die gefördert werden sollen (2 Projekte a 150.000,-€), Weiterentwicklung der Anerkennungskultur sowie Ausbau der Engagementstrategie.

8. Ausblick

Die 14. Sitzung des Arbeitsgremiums findet am Dienstag, den 15. Januar 2019 von 18 bis 21 Uhr in der Karl-Liebknecht-Straße 11 statt.